

# ISEK PLUS | PFULLINGEN 2035

BÜRGERINFORMATION ZUM INTEGRIERTEN STADTENTWICKLUNGSKONZEPT  
AM 06. NOVEMBER 2019



# ABLAUF

---

- 18:30 Uhr **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG** (BM Schrenk)
- 18:40 Uhr **SCHWERPUNKTE DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS** (Reschl Stadtentwicklung)
- Kurze Rückschau auf den Planungsprozess
  - Vorstellung ausgewählter Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzepts (Grundprinzipien, Strategische Ziele, Projekte und Planungen)
- 19:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE I** (Reschl Stadtentwicklung)
- Thematische Marktstände zu den Handlungsfeldern der Stadtentwicklung  
Begehung der Marktstände mit dem Publikum und Möglichkeit zum Gespräch
- 20:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE II** (Reschl Stadtentwicklung)
- Vorstellung der Schwerpunkte von Informationsrunde I
- 20:30 Uhr **VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK** (BM Schrenk)
- 20:45 Uhr Ende der Veranstaltung

**36**

**18.660**

**8**

**45**

**28.846.000**



**36**

Strategische Ziele

**18.660**

Einwohner/innen

**8**

Handlungsfelder

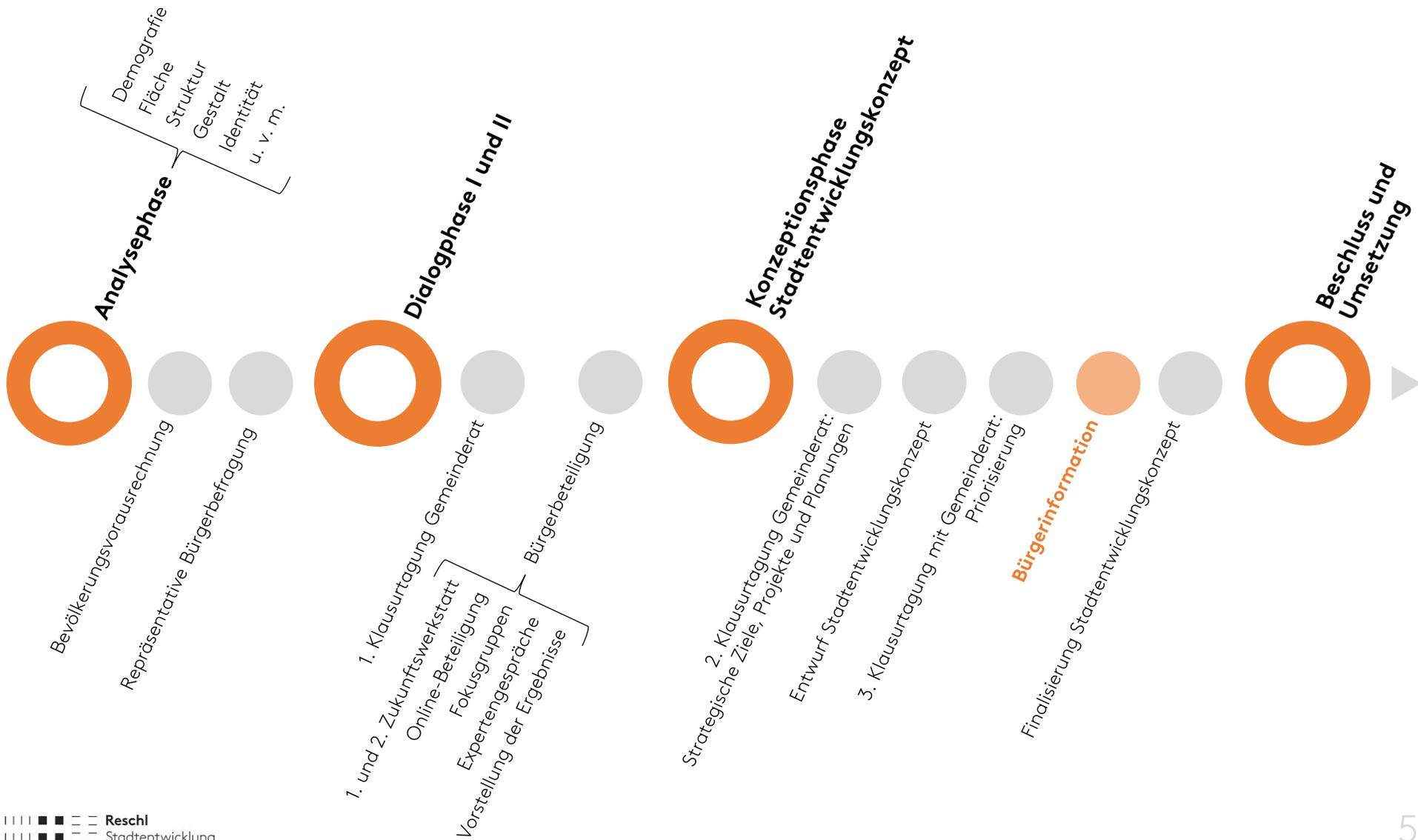
**45**

Projekte/  
Planungen

**28.846.000**

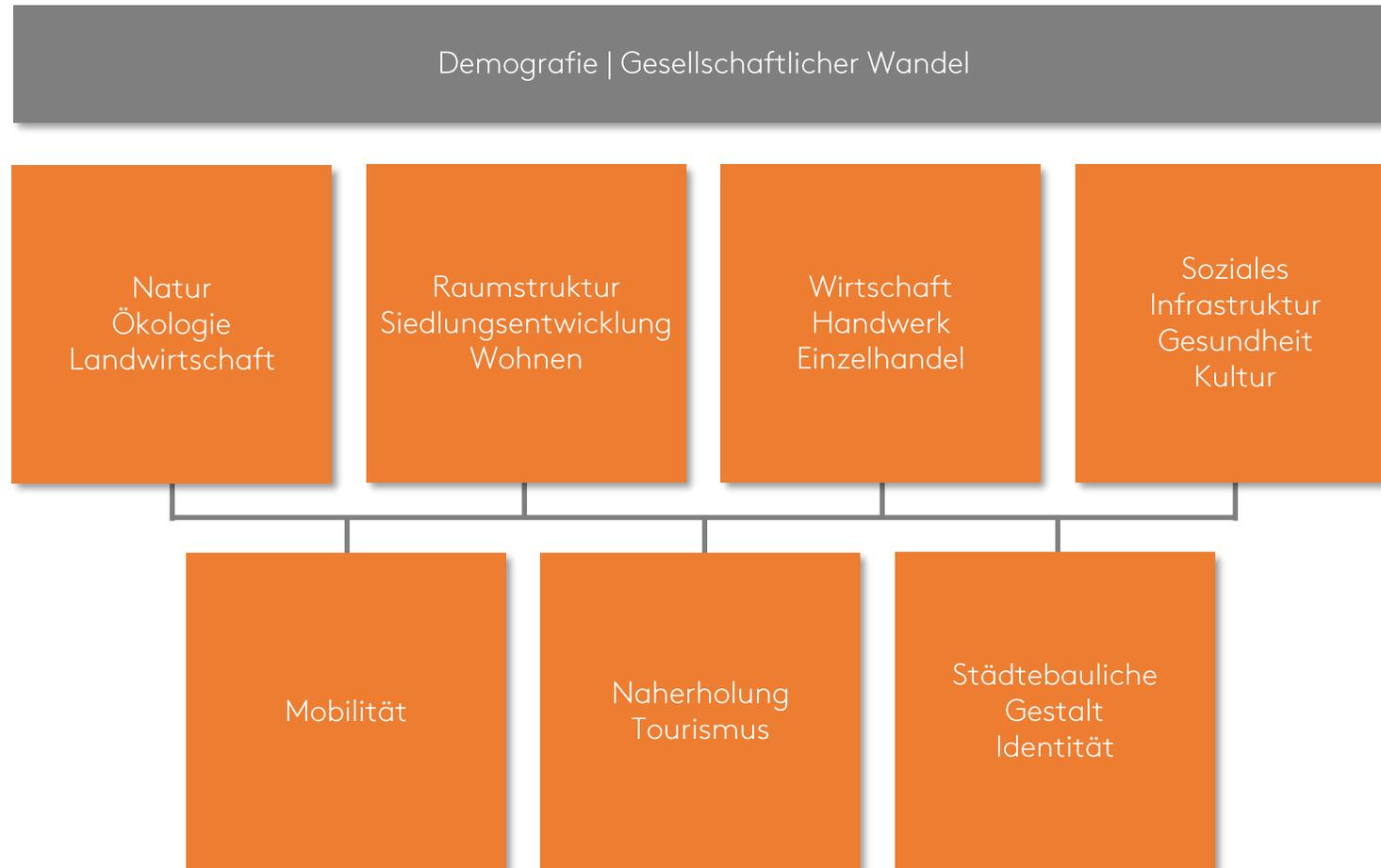
€ Kosten

# DER PROZESS



# HANDLUNGSFELDER

## QUERSCHNITTSTHEMA



## HANDLUNGSFELDER

# DEMOGRAFIE

## GESELLSCHAFTLICHER WANDEL

// PFULLINGEN | Heimat in einem dynamischen Umfeld

### Strategische Ziele

- Moderates Bevölkerungswachstum

### Projekte/Planungen

- Ermöglichung eines positiven Wanderungssaldos von gut 140 Personen pro Jahr mit Konsequenzen für die kommunalen Grundfunktionen

# NATUR | ÖKOLOGIE LANDWIRTSCHAFT

//  
PFULLINGEN | Verantwortungsvolle und ressourcenschonende Stadt

## Strategische Ziele

- Energie- und klimaneutrale Stadtentwicklung
- Bewusster Umgang mit Flächenkonkurrenzen

## Projekte/Planungen

- Umsetzung, Evaluierung und Fortschreibung des Pfullinger Klimaschutzkonzepts
- Unterstützung der Pflege und Gestaltung von Pfullinger Kulturlandschaften

# RAUMSTRUKTUR SIEDLUNGSENTWICKLUNG | WOHNEN

// PFULLINGEN | Wohnstandort mit Perspektive

## Strategische Ziele

- Doppelstrategie Innen- und Außenentwicklung
- Innenentwicklung in das Bewusstsein der Akteure rücken
- Abschnittsweises Vorgehen bei Aufsiedlungen im Außenbereich
- Strategische Wohnbauentwicklung

## Projekte/Planungen

- Fortführung und Anpassung „Handlungsprogramm WOHNEN“
- Kommunikationsstrategie für Innenentwicklung
- Qualitätsorientierte Dichtemodelle für unterschiedliche städtische Quartiere („Doppelte Innenentwicklung“)

# WIRTSCHAFT | HANDWERK EINZELHANDEL

// PFULLINGEN | Kooperationspartner und lokaler Impulsgeber

## Strategische Ziele

- Bestandspflege der ansässigen Unternehmen
- Aufwertung bestehender Gewerbegebiete
- Attraktivierung der Innenstadt

## Projekte/Planungen

- Ausbau der städtischen Wirtschaftsförderung
- Anreiz- und Nutzungskonzept für die Innenstadt

# SOZIALES | INFRASTRUKTUR GESUNDHEIT | KULTUR

compassio

## // PFULLINGEN | Pflege der Vielfalt

### Strategische Ziele

- Stärkung der „Schulstadt Pfullingen“
- Erweiterung des Angebots für Jugendliche
- Erhalt und Schaffung von „Raum“ für Kultur in der Stadt

### Projekte/Planungen

- Demografiekonzept mit Schwerpunkt auf Senioren
- „Jugendhaus“
- Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus
- Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten

# MOBILITÄT

## // PFULLINGEN | Stadt der kurzen Wege

### Strategische Ziele

- Förderung des Umweltverbunds zur Veränderung des Pfullinger Modal Splits
- Verbesserung der Verkehrssituation in der Stadt

### Projekte/Planungen

- Erarbeitung eines Masterplans zur Mobilität
- Positionierung Pfullingens zum Thema Regionalstadtbahn (Trassenverlauf)
- (Qualitative) Verbesserung von Fuß- und Radwegen

# NAHERHOLUNG TOURISMUS

//  
PFULLINGEN | Erlebbar Stadt für Einwohner und Gäste

## Strategische Ziele

- Aufwertung des vorhandenen Freizeit- und Tourismusangebots
- Vielfältige „grüne und blaue Infrastruktur“ in der Gesamtstadt

## Projekte/Planungen

- Bessere Vermarktung von Pfullinger Angeboten und Besonderheiten
- Aufwertung und Erlebbarkeit der Pfullinger Bachläufe

# STÄDTEBAULICHE GESTALT IDENTITÄT

// PFULLINGEN | Weiterentwicklung vorhandener Qualitäten

## Strategische Ziele

- Erhöhung der Aufenthaltsqualität in der Innenstadt
- Einbezug der Bürgerschaft bei der Umsetzung des ISEK plus

## Projekte/Planungen

- Städtebauliche Aufwertung Marktplatz/Lindenplatz
- Sanierung und Modernisierung historischer Bausubstanz
- Beteiligungsleitfaden für Pfullingen

**36**

Strategische Ziele

**18.660**

Einwohner/innen

**8**

Handlungsfelder

**45**

Projekte/  
Planungen

**28.846.000**

€ Kosten

# GROßPROJEKTE

## BEREITS GESTARTETE GROßPROJEKTE:

Fortführung  
„Handlungsprogramm  
WOHNEN“  
(Aktive Bodenpolitik)

Städtebauliche  
Aufwertung  
Marktplatz/  
Lindenplatz

Ausbau und  
Digitalisierung von  
Haltestellen-  
infrastruktur

## WEITERE GROßPROJEKTE:

Sanierung und Erweiterung der Pfullinger Sportstätten  
Pfullinger Schloss als Zentrum für Bildung und Betreuung erhalten  
Nutzbarmachung der Klosterkirche als Kulturhaus  
Erhalt und Pflege der Pfullinger Hallen  
Barrierefreier Ausbau und Erweiterung der Pfullinger Rathäuser  
Museum Schlösslesscheuer

Zeitliche Perspektive

# UMSETZUNG MIT HILFE DER BÜRGERSCHAFT

- Bürgerbeteiligung und bürgerschaftliches Engagement als wesentliche Bestandteile zur Umsetzung des integrierten Stadtentwicklungskonzepts
  
- Drei Säulen zur zukünftigen Beteiligung der Einwohnerinnen und Einwohner:
  1. Regelmäßigkeit  
(Gesamtkonzept: jährliche Berichterstattung + Evaluierung in fünf Jahren)
  
  2. Anlassbezogenheit  
(Grundlage: Gemeinderatsbeschluss)
  
  3. Differenziertheit  
(Unterscheidung: Information, Diskussion oder konkrete Mitwirkung über bzw. bei Projekten/Planungen)
  
- Einführung bzw. Fortführung von zielgruppenspezifischen Beratungsgremien (z.B. Jugendgemeinderat)

# BEISPIEL BETEILIGUNGSLEITFADEN (HEIDELBERG)

## Inhaltsverzeichnis

Fünf gute Gründe für Bürgerbeteiligung	5
Ihre Meinung ist gefragt!	6
Bürgerbeteiligung – was ist das?	7
So funktioniert Bürgerbeteiligung	8
Ablauf und Inhalte	10
Die Instrumente	12
Zuverlässig von Anfang an	13
Was ist was bei der Bürgerbeteiligung?	14
Impressum	16



## Leitlinien Bürgerbeteiligung

# ABLAUF

---

- 18:30 Uhr **BEGRÜßUNG UND EINFÜHRUNG** (BM Schrenk)
- 18:40 Uhr **SCHWERPUNKTE DES STADTENTWICKLUNGSKONZEPTS** (Reschl Stadtentwicklung)
- Kurze Rückschau auf den Planungsprozess
  - Vorstellung ausgewählter Ergebnisse des Stadtentwicklungskonzepts (Grundprinzipien, Strategische Ziele, Projekte und Planungen)
- 19:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE I** (Reschl Stadtentwicklung)
- Thematische Marktstände zu den Handlungsfeldern der Stadtentwicklung  
Begehung der Marktstände mit dem Publikum und Möglichkeit zum Gespräch
- 20:00 Uhr **INFORMATIONSRUNDE II** (Reschl Stadtentwicklung)
- Vorstellung der Schwerpunkte von Informationsrunde I
- 20:30 Uhr **VERABSCHIEDUNG UND AUSBLICK** (BM Schrenk)
- 20:45 Uhr Ende der Veranstaltung

# „MARKTSTÄNDE“

---

A

Demografie | Gesellschaftlicher Wandel  
Raumstruktur | Siedlungsentwicklung | Wohnen

C

Wirtschaft | Handwerk | Einzelhandel  
Mobilität

B

Soziales | Infrastruktur | Gesundheit | Kultur  
Städtebauliche Gestalt | Identität

D

Natur | Ökologie | Landwirtschaft  
Naherholung | Tourismus

[www.reschl-stadtentwicklung.de](http://www.reschl-stadtentwicklung.de)

||| ■ ■ = = **Reschl**

||| ■ ■ = = Stadtentwicklung